



Teachers' Day 2024

Universität Bonn, Rabinstraße 8, 53111 Bonn

Samstag, 05.10.2024

09:30 – 15:00 Uhr

Holocaust-Erinnerung und Begegnung mit dem jüdischen Leben in der Schule

Ein fachübergreifender Fortbildungstag

Zur Beschäftigung mit dem Holocaust und dem jüdischen Leben in der Schule bietet die Fachdidaktik Englisch am Samstag, dem 05.10.2024 einen Fortbildungstag an. Dieser richtet sich fachübergreifend an Lehrkräfte aller Schulformen und in der Ausbildung sowie an Studierende aller Lehramter. Am Vormittag finden fachübergreifende Workshops statt und am Nachmittag fachspezifische Workshops.

Anmeldung

Die Teilnahme ist kostenfrei, jedoch ist eine Anmeldung erforderlich.

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an: teachersday@uni-bonn.de

Prof. Dr. Wolfgang Hallet & Philipp Reul
Fachdidaktik Englisch

Vormittag Räume 4-5

9:30 – 9:45 Uhr	Begrüßung	Prof. Dr. Wolfgang Hallet & Philipp Reul
Erinnerungsarbeit an Schulen		
9:45 -10:20 Uhr	Erinnerungsarbeit am Homburgischen Gymnasium	<p>Britta Elkmann</p> <p>Homburgisches Gymnasium, Nümbrecht</p> <p><i>Britta Elkmann ist seit 2010 Englisch- und Geschichtslehrerin. Ein Schwerpunkt Ihrer Arbeit liegt im Bereich Gedenken und Begegnungen u.a. Aufbau eines Austauschs mit Israel und der Fortbildung an der International School of Holocaust in Yad Vashem (Jerusalem).</i></p>
<p>Das Homburgische Gymnasium Nümbrecht sieht die Auseinandersetzung mit Vergangenheit und deren gesellschaftlichen Lehren und Konsequenzen als einen wichtigen Baustein zur Erziehung von Mündigkeit und sozialer Verantwortung. Durch vielfältige Aktivitäten und Projekte einer Erinnerungskultur, die das Gedenken an die nationalsozialistischen Verbrechen aktiv umsetzt, werden Auseinandersetzungen mit dem eigenen Umgehen ermöglicht und unseren Schüler:innen Perspektiven im Sinne einer zukunftsgerichteten Völkerverständigung aufgezeigt. In diesem Workshop werden einige dieser Projekte (z.B. Anne Frank Projekttag, Jüdische Spuren in Nümbrecht, Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz, Gedenken am 09. November und 27. Januar etc.) sowie die jeweilige Zielsetzung vorgestellt.</p>		
10:20 – 10:55 Uhr	WDR: Stolpersteine. Erinnerungskultur für die GenZ	<p>Thomas Hallet</p> <p>Westdeutscher Rundfunk (WDR), Köln</p> <p><i>Thomas Hallet ist Journalist und Medien-Manager beim WDR und Lehrbeauftragter für Digitales Storytelling an der Universität Mainz und an der TH Köln.</i></p>
<p>Das große digitale WDR Projekt „Stolpersteine“ richtet sich gegen das Vergessen und gegen Antisemitismus, nicht mit Moral und Mahnung, sondern mit Partizipation: Schülerinnen und Schüler recherchieren die Biografien von Nazi- Verfolgten und machen daraus Text- und Graphic Storys.</p>		
10:55 – 11:10 Uhr Kaffeepause		

Jüdisches Leben heute		
11:10 -11:45 Uhr	Dialog und Bildung als Prävention? Zum Umgang mit Antisemitismus in pädagogischen Kontexten	<p>Tamar Bat Avraham</p> <p><i>Tamar Bat Avraham ist nordafrikanische Jüdin, in Deutschland geboren und teilweise in Frankreich aufgewachsen. Sie ist Lehrerin an einem Gymnasium für die Fächer Spanisch, Französisch und Philosophie. Sie ist in der Antisemitismuspräventionsarbeit mit Schüler/innen tätig und hat als Referentin an verschiedenen Stellen über das jüdische Leben heute referiert, insbesondere über das jüdische Leben in Nordafrika</i></p>
<p>Der Terrorangriff vom 7. Oktober hat eindrücklich gezeigt, dass Antisemitismus längst nicht mehr nur ein Thema des Geschichtsunterrichts ist. Zunehmend zeigt er sich als drängende Herausforderung im schulischen Alltag und Unterricht.</p>		
11:45 – 12:05 Uhr	Begegnung mit dem jüdischen Leben heute: „Meet a Jew“ (Ein Praxisbericht)	<p>Philipp Reul</p> <p>Gymnasium Kreuzgasse, Köln</p> <p><i>Philipp Reul ist Englisch - und Sportlehrer am Gymnasium Kreuzgasse in Köln, Schulentwicklungsberater für die Bezirksregierung Köln und seit 2019 als Lehrer in der Fachdidaktik Englisch der Universität Bonn teilabgeordnet.</i></p>
<p><i>„Jüdinnen und Juden sind Arbeitskollegen, Mitschülerinnen, Nachbarn. Wir sitzen nebeneinander in der Bahn oder stehen gemeinsam an der Supermarktkasse. Doch selten haben wir die Möglichkeit miteinander ins Gespräch zu kommen“</i></p> <p>Mit dieser Einführung wirbt das Projekt „Meet a Jew“ für einen Austausch in deutschen Klassenzimmern. In diesem Praxisbericht werden die Erfahrungen mit dem Programm in einer 8.Klasse am Gymnasium Kreuzgasse vorgestellt</p>		
12:05 – 12:40 Uhr	Friday Night Jews: „Wir sind hier“: Eine Talkshow als Beitrag zum Diskurs	<p>Thomas Hallet</p> <p>Westdeutscher Rundfunk (WDR), Köln</p> <p><i>Thomas Hallet ist Journalist und Medien-Manager beim WDR und Lehrbeauftragter für Digitales Storytelling an der Universität Mainz und an der TH Köln.</i></p>
<p>Jüdisches Leben ist für viele eine unbekannte Welt. Wie denken und fühlen junge Jüdinnen und Juden, wie sehen sie sich und die so genannte Mehrheitsgesellschaft? „Freitagnacht Jews“ - so heißt eine preisgekrönte Show, die es in der Mediathek und bei YouTube gibt. Sie ist eine Einladung, sich mit jüdischen Menschen an einen Tisch zu setzen und ihnen zuzuhören. Der Gastgeber, Daniel Donskoy, will herausfinden, was für seine Gäste „Identität“ bedeutet. Er fragt, provoziert und unterhält.</p>		

12.40-13:40 Uhr Mittagspause

Nachmittag

Bitte wählen Sie im Nachmittagsbereich einen Workshop aus

Ab 13:45 Uhr

Workshop	ReferentIn	Raum
<p><u>Geschichte</u></p> <p>Erinnerungsarbeit in Geschichtsprojekten</p> <p>Der Workshop stellt schulische Erinnerungsprojekte in öffentlichen Raum in Zusammenarbeit mit wichtigen gesellschaftlichen Akteuren und innovative Produktformate dafür vor.</p>	<p>Martin Wicke</p> <p>Martin Wicke ist 2016 Lehrer für Geschichte (bilingual) und Englisch am Landrat-Lucas-Gymnasium in in Leverkusen-Opladen. Zuvor war er vier Jahre als Lehrer für DaF / DFU und Koordinator des Bereichs "Deutsch als Fachunterricht" (DFU) an der Deutschen Schule San José, Costa Rica tätig.</p>	6
<p><u>Bilingualer Geschichtsunterricht</u></p> <p>The Shoa on our doorstep</p> <p>Ansatz und Ressourcen Yad Vashems im bilingualen Geschichtsunterricht</p>	<p>Dr. Stefan Schustereder</p> <p>Stefan Schustereders Forschung in der Fremdsprachendidaktik Englisch liegt im Bereich der (post-)kolonialen Schulbuch- und Materialforschung im Fach Englisch (Lehrstuhl Kückler, Universität Tübingen). Für Bildungspartner NRW bildet er Moderierende für die Lehrkräftefortbildung in NRW aus, unter anderem auch im Bereich der historisch-politischen Bildung mit außerschulischen Partnern. Mit Kollegen hat er eine Fortbildungsreihe zu jüdischem Leben heute konzipiert und mehrfach durchgeführt.</p>	7

Workshop	ReferentIn	Raum
<p><u>Französisch</u></p> <p>Traiter la Shoah en cours de français à travers de l'histoire de "Elle s'appelait Sarah" et d'autres bandes dessinées</p> <p>Dans cet atelier, nous allons nous interroger sur les possibilités d'intégration de la thématique de la Shoah en France en cours de français langue étrangère. Nous échangerons sur les expériences que nous avons faites jusqu'à présent, pour ensuite travailler avec le roman « Elle s'appelait Sarah » de Tatiana de Rosnay et son adaptation en film et en bande dessinée, ainsi qu'avec d'autres B.D. que nous explorerons dans une promenade au musée. L'objectif est de concrétiser une première idée pour l'utilisation du matériel en classe. L'atelier est proposé en français ou en allemand, selon les besoins du groupe, et s'adresse aux collègues de français (ou d'autres langues).</p> <p>Der Workshop wird je nach Bedarf der Gruppe auf Deutsch oder Französisch angeboten und richtet sich an Kolleginnen und Kollegen im Fach Französisch (oder anderer Sprachen)</p>	<p>Prof. Dr. Sarah Dietrich-Grappin & Heike Hoffmann</p> <p>Heike Hoffmann, Oberstudienrätin, ist seit 25 Jahren als Französisch-, Deutsch- und Kunstlehrerin am CJD Königswinter tätig, vorwiegend im Hochbegabtenzweig und der Sekundarstufe II. Sie ist außerdem Ausbildungsbeauftragte für die Referendarinnen und Referendare an ihrer Schule und hat zu Thomas Manns Novelle <i>Mario und der Zauberer</i> Unterrichtsmaterialien beim Aulis-Verlag veröffentlicht. Ihr Interesse am Workshopthema fußt auf dem Roman „Elle s'appelait Sarah“ von Tatiana de Rosnay, mit dem sie bereits mehrfach im Unterricht gearbeitet hat.</p> <p>Sarah Dietrich-Grappin ist Professorin für Fachdidaktik Romanistik an der Universität Bonn. Ihr Interesse gilt der Bonner Nachkriegsgeschichte, lokalen und nationalen Erinnerungskulturen und Konzepten räumlichen Lernens im Fremdsprachenunterricht, bei denen die Arbeit mit schülerseitigen Vorstellungen im Mittelpunkt steht. Zum 60. Jubiläum des Elysée-Vertrags hat sie das Projekt "Un plan virtuel hat pour la ville de Bonn" koordiniert.</p>	8

<p><u>Spanisch</u></p> <p>Lion Feuchtwangers Historienroman Die Jüdin von Toledo (1955):</p> <p>Ein Lernprojekt im Spanischunterricht zur kulturhistorischen Sinnstiftung und Auseinandersetzung mit Antisemitismus</p> <p>In diesem Workshop wird ein Schulprojekt vorgestellt, das im Spanischunterricht der Qualifikationsphase 1 eines Gymnasiums durchgeführt wurde. Basierend auf Lion Feuchtwangers Biografie und Auszügen aus seinem Roman <i>Die Jüdin von Toledo/ La judía de Toledo</i> ermöglichte das Projekt tiefgehende kulturhistorische Lernprozesse, die die Reflexion der jüdischen Geschichte in Deutschland und Spanien sowie die eigene historische Selbstverortung und Sinnstiftung der Lernenden förderten. Im Workshop werden zudem praxisnahe Beispiele und Erfahrungen aus der Umsetzung des Projekts diskutiert.</p>	<p>Marta Maria Röder</p> <p>Marta Maria Röder ist wissenschaftliche Mitarbeiterin und Doktorandin am Lehrstuhl für Didaktik der französischen und spanischen Sprache und Kultur an der Universität Siegen (Prof. Dr. Dagmar Abendroth-Timmer). Ihre Forschung konzentriert sich auf der Entwicklung von didaktischen Ansätzen zur Förderung von kulturhistorischen Lernprozessen im Spanisch-, Französisch- und Italienischunterricht.</p>	<p>9</p>
--	---	----------

<p><u>Mathematik</u></p> <p>Die Verfolgung jüdischer Mathematiker in Deutschland</p> <p>Der Workshop ist dem Leben jüdischer Mathematiker in Deutschland gewidmet, darunter Felix Hausdorff, der kurz vor der Deportation in das Sammellager Bonn-Endenich und dem Transport in ein Vernichtungslager Selbstmord beging, und der bedeutende jüdische Mathematiker Otto Toeplitz, der 1835 entlassen wurde und 1939 im letzten Moment nach Palästina emigrieren konnte.</p>	<p>Prof. Dr. Walter Purkert</p> <p>Walter Purkert war seit 1987 Professor für Geschichte der Mathematik in Leipzig, seit 1993 bis 2011 in Bonn. Er ist Herausgeber der 10 Bände umfassenden Gesamtausgabe der Werke Felix Hausdorffs. Er ist Gründer und Leiter des Bonner Otto Toeplitz Gedächtnisstiftungs-fonds zur Förderung der Forschung und Lehre auf dem Gebiet der Geschichte der Mathematik</p>	<p>10</p>
--	--	-----------

<p><u>Englisch</u></p> <p>Holocaust Survivor Narratives for the EFL Classroom</p> <p>This workshop will introduce and present a number of novels, autobiographies and films which can all be categorized as Holocaust survivor narratives and are all suited to be taught in the EFL classroom.</p>	<p>Prof. Dr. Wolfgang Hallet & Student Team</p> <p>Wolfgang Hallet is Professor of Teaching English as a Foreign Language at Bonn University. This spring he published his new monograph "Kulturen im Englischunterricht". The students attended his course on Holocaust survivor narratives in the summer semester 2024</p>	<p>11</p>
---	---	-----------

15 Uhr Ende

Anfahrt:

Universität Bonn

Rabinstraße 8

53111 Bonn

Das Gebäude liegt direkt an den Bahngleisen zwischen den Haltestellen "Bonn Hbf" und "Bonn West". Mit dem Bus oder der Straßenbahn fahren Sie bis "Thomas-Mann-Straße" oder "Stadthaus". Der Fußweg beträgt jeweils etwa zehn Minuten.

Es sind ausreichend Stellplätze für Fahrräder vorhanden.

In unmittelbarer Nähe befinden sich das Parkhaus „Bonn – City“ Am Alten Friedhof 17 und „Parkhaus Hauptbahnhof“ Rabinstraße 2